

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0032/2017/IV

Datum:
30.01.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und
Beschilderungssystems,, zwischen Kirchheimer- und
Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als
Sofortmaßnahme**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. April 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	07.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	08.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	30.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Begründung:

Bereits vor der Eröffnung der alla-hopp!-Anlage wurden entsprechende Sofortmaßnahmen ergriffen. Nach der Inbetriebnahme der Anlage und nach intensiver Beobachtung der Verkehrssituation wurde die Beschilderung in Abstimmung mit der Verkehrspolizei optimiert und ergänzt. Weitergehende Überlegungen und Maßnahmen bleiben zunächst dem Verkehrskonzept für den Gesamtbereich, inklusive den Entwicklungen auf den Konversionsflächen vorbehalten, welches derzeit entwickelt wird.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.03.2017

2.1 Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme

Informationsvorlage 0032/2017/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Herzog sowie Herr Gieler vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend, um Fragen und Anregungen aus dem Gremium entgegenzunehmen.

Als erstes meldet sich Bezirksbeirat Maaß zu Wort. Er erkennt an, dass die Verwaltung in Sachen Beschilderung zur alla-hopp!-Anlage schon einiges verbessert habe. Es bleibe abzuwarten, ob diese Nachbesserungen die gewünschten Effekte erzielten. Dennoch habe er zusätzlich einige Vorschläge erarbeitet, wie sich die Verkehrssituation rund um die Anlage seiner Meinung nach verbessern ließe. Hierzu habe er einen Antrag vorbereitet, dessen Inhalt er daraufhin erläutert.

Auch Bezirksbeirat Engbarth-Schuff teilt mit, er habe zu diesem Thema einen Antragstext vorbereitet und schlägt vor, diese beiden Texte zu einem Antrag zusammenzufassen. Es wird allerdings beschlossen, diesen Gesamtantrag erst im darauffolgenden Tagesordnungspunkt „Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung“ (Informationsvorlage 0038/2017/IV) zu stellen.

In der weiteren Diskussion, an der sich auch Stadträtin Spinnler sowie Stadtrat Pfeiffer beteiligen, äußert sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Bezirksbeirates Kirchheim dahingehend, dass man sich bereits bei der ersten Vorstellung des Projektes „alla-hopp!-Anlage“ zwar wohlwollend gegenüber der Idee, einen großen Spielplatz für alle Altersklassen an dieser Stelle Kirchheims anzulegen, geäußert habe, aber schon zu diesem Zeitpunkt darauf hingewiesen habe, dass hierzu ein schlüssiges Verkehrskonzept ausgearbeitet werden müsse. Das von der Verwaltung ausgearbeitete Konzept sei – wie man heute sehe – nicht zufriedenstellend und müsse dringend nachgebessert werden. In diesem Rahmen werden dahingehend weitere Anregungen vorgebracht. Es geht dabei unter anderem um:

- Bessere Lenkung des motorisierten Individualverkehrs zu den offiziellen Parkplätzen (inclusive Verbesserung der Streckenführung für Navigations-Nutzer)
- Kontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst
- Bessere Taktung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) oder Einsatz von Gelenkbussen

Herr Gieler und Herr Herzog nehmen zu den Anregungen Stellung. Den Wunsch nach Einsatz eines Gelenkbusses werden sie an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) weitergeben.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.03.2017

3.1 Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme

Informationsvorlage 0032/2017/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt. Das Ergebnisblatt aus dem Bezirksbeirat Kirchheim ist als Tischvorlage ausgelegt.

Stadträtin Spinnler merkt an, dass es chaotische Verhältnisse rund um die alla-hopp! Anlage geben würde. Ein deutliches Beschilderungssystem sei notwendig, die Situation sei noch nicht zufriedenstellend. Stadtrat Rehm kritisiert, dass die Situation auch bei anderen alla-hopp! Anlagen bestehen würde. Die Stadt Heidelberg hätte wissen müssen, was auf sie zukomme und früher reagieren sollen.

Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, erläutert, dass die wegweisende Verkehrsbeschilderung neu konzipiert worden sei. Die verkehrliche Belastung sei auch durch die vielen Veranstaltungen des Sportzentrums Süd begründet. Hierfür sei eine stadtweite Beschilderung umgesetzt worden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dass die Beschilderung weiter optimiert werden solle. Er bemerkt allerdings, dass eine spezielle alla-hopp! Beschilderung weit entfernt von der Anlage nicht sinnvoll sei.

Stadträtin Spinnler merkt an, dass der Antrag des Bezirksbeirates beim Tagesordnungspunkt „Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung“ (siehe Drucksache 0038/2017/IV) beschlossen worden sei. Sie schlägt vor, dass über den Antrag beim aktuellen Tagesordnungspunkt abgestimmt werden solle. Das Gremium schließt sich dem Vorschlag an. Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner liest den Antrag, über den abgestimmt werden soll, nochmals vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den **Antrag** abstimmen.

Die Anfahrtsskizze des alla-hopp!-Flyers ist zu überarbeiten:

- Feldwege sind als solche zu kennzeichnen
- Die Fußwege von den Parkplätzen sollen farbig eingezeichnet werden
- Die Haltestelle „Messplatz“ der Linie 26 soll eingezeichnet werden
- In Text und Bild soll die Haltestelle Gregor-Mendel-Realschule empfohlen werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 16:00:00 Stimmen

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 30.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2017:

30.1 Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme

Informationsvorlage 0032/2017/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das Ergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.03.2017.

Mit der Maßgabe der Zusage des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dass die Beschilderung weiter optimiert werden solle.

und dem beschlossenen Antrag aus dem Bezirksbeirat Kirchheim

Die Anfahrtsskizze des alla-hopp!-Flyers ist zu überarbeiten:

- Feldwege sind als solche zu kennzeichnen
- Die Fußwege von den Parkplätzen sollen farbig eingezeichnet werden
- Die Haltestelle „Messplatz“ der Linie 26 soll eingezeichnet werden
- In Text und Bild soll die Haltestelle Gregor-Mendel-Realschule empfohlen werden.

wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Anlass

Aufgrund des Antrages Nr.: 0097/2016/AN vom 29.11.16 der SPD möchte das Amt für Verkehrsmanagement in Form einer Informationsvorlage über die getroffenen, verkehrsrechtlichen Maßnahmen im Sportzentrum Süd informieren.

2. Betroffene und umgesetzte Maßnahmen

Im Zuge der Realisierung der alla-hopp! - Anlage wurde vor dem Hintergrund des zu erwartenden Verkehrs und um die unerlaubte Durchfahrt von Nicht-Anliegern zu verhindern, auf Höhe des städtischen Turnzentrums im Harbigweg ein automatisch absenkbarer Poller eingebaut. Die Durchfahrt ist lediglich für den Linienbusverkehr, Rettungsdienste sowie die Stadtreinigung zulässig und möglich.

Vor der Inbetriebnahme der Polleranlage wurde als Sofortmaßnahme zunächst eine Sackgassenbeschilderung mit Durchlässigkeit für Fußgänger und Radfahrer im Harbigweg an der Kreuzung Königsberger Straße und auf Höhe des Vereins Anpfiff ins Leben installiert.

Auch die Beschilderung der Feld- und Wirtschaftswege wurde nachgerüstet, sodass diese Bereiche aus verkehrsrechtlicher Sicht für jeden Verkehrsteilnehmer eindeutig geregelt sind.

Vor der Eröffnung der Anlage wurde die Vorwegweisung in der Speyerer Straße in beiden Richtungen, im Baumschulenweg, in der Pleikartsförster Straße, im Kirchheimer Weg in beiden Richtungen und im Harbigweg um das Ziel „Sportzentrum Süd“ ergänzt, beziehungsweise neue Tabellenwegweiser montiert. Da im Harbigweg neben der alla-hopp! -Anlage auch verschiedene Sportvereine angesiedelt sind, wurde auf Hinblick der Gleichbehandlung bewusst bei der Vorwegweisung, das Ziel „Sportzentrum Süd“ und nicht nur „alla-hopp! -Anlage“ gewählt.

Der Parksuchverkehr soll aufgrund des allgemeinen Parkdruckes im Sportzentrum grundsätzlich direkt auf dem Parkplatz Sportzentrum Süd in der Pleikartsförster Straße und am Parkplatz Messplatz gebündelt werden. Es wurden deshalb zunächst an den Parkplätzen Tabellenwegweiser mit dem Ziel „Sportzentrum Süd“ und den jeweiligen Unterzielen „Sportanlagen/ alla-hopp! - Anlage“ installiert, um den Besucherverkehr entsprechend zu leiten. Zur besseren Orientierung für die Besucher der Anlagen wurden auf den beiden Parkplätzen auch Plantafeln mit dem gesamten Gebiet des Sportzentrums aufgestellt. Von den Plätzen wurde eine Wegweisung für Fußgänger zur alla-hopp!-Anlage installiert.

Am 13.10.16 wurde die alla-Hopp!-Anlage im Harbigweg feierlich eingeweiht und nach der Eröffnung entwickelte sich die Verkehrssituation in die Richtung, dass Besucher die vorgesehenen Parkplätze nur teilweise nutzten und stattdessen verbotswidrig auf dem Gehweg und auf der gegenüberliegenden Fahrbahn trotz absolutem Haltverbot im Harbigweg zwischen Anpfiff ins Leben und dem Turnzentrum parkten. An der Polleranlage kam es zu langwierigen Wendemanövern. Des Weiteren hat sich durch die Errichtung der Polleranlage trotz entsprechender Einfahrtsverbotsbeschilderung ein unberechtigter Durchgangsverkehr auf den Feldwegen, überwiegend entlang der Kleingartenanlage, zum Kirchheimer Weg entwickelt.

Neben Kontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst, mehreren städtischen Presseinformationen über die Parkmöglichkeiten und die Anreise mit öffentlichem Nahverkehr zur alla-hopp!-Anlage sowie die Veröffentlichung einer Anfahrtsbeschreibung mit den Parkplätzen auf der Homepage der Dietmar Hopp Stiftung, wurde gemeinsam mit der Verkehrspolizei die Beschilderung weiter optimiert und ergänzt.

Da die Sackgassenbeschilderung, das Einfahrtsverbot und die Haltverbote im Harbigweg zwischen Anpiff ins Leben und dem Turnzentrum übersehen oder gekonnt ignoriert wurden, wurde bereits nach dem Parkplatz Messplatz eine entsprechende Sackgassenbeschilderung mit Durchlässigkeit für Fußgänger und Radfahrer, Zusatzschild „Linienverkehr frei“ und „keine Wendemöglichkeit“ neu angeordnet und in Auftrag gegeben.

Auch die Beschilderung zu dem Parkplatz Messplatz wurde nachgerüstet, da das Schild am Parkplatz für den Verkehrsteilnehmer erst spät wahrnehmbar ist.

Eine entsprechende amtliche Wegweisung wird daher nach der Einmündung Kirchheimer Weg/ Harbigweg frühzeitig vor der Einfahrt zusätzlich montiert.

Die östliche Fahrbahnseite des Harbigweges in südlicher Richtung erweckt vor der Polleranlage aufgrund ihrer baulichen Ausgestaltung den Eindruck von Parkflächen. Diese Verkehrsflächen dienen jedoch lediglich dem Busverkehr als Ausweichstelle. Wir haben deshalb diesen Streckenabschnitt mit zwei weiteren, absoluten Haltverboten ergänzt, um die Verkehrssituation für die Verkehrsteilnehmer eindeutiger zu machen.

Die Fußgängerwegweisung von der Straßenbahnhaltestelle Messplatz wurde in diesem Zuge auch optimiert. Es wurde vor und auf dem Parkplatz Messplatz jeweils eine gut sichtbare Pfeilwegweisung zur neu hergestellten Wegverbindung zwischen dem Parkplatz Messplatz und der Sport- und Freizeitanlage ergänzt, sodass die fußläufige Verbindung zwischen dem Parkplatz und der alla-hopp! -Anlage von den Fußgängern mehr genutzt wird.

Die Anregung, den Haltstellennamen, zum Beispiel in „Realschule/alla-hopp!“ zu ändern, wurde von der RNV abgelehnt. Als Begründung nannte die RNV, dass „Realschule“ zu beliebig sei und zur Verwirrung führe. Der Name des Bildungsinstituts „Gregor-Mendel-Realschule“ sollte auf jeden Fall weiterhin in dem Haltstellennamen vorkommen. Zudem verbiete die Beschränkung der Anzeige auf 27 Zeichen in den Fahrzeugen eine Verlängerung dieses Namens „Gregor-Mendel-Realschule“ um „alla-hopp-Anlage“ oder entsprechende Kurzformen.

Weitergehende Überlegungen und Maßnahmen bleiben vorerst dem Gesamtverkehrskonzept rund um das Sportzentrum Süd, inklusive den Entwicklungen auf den Konversionsflächen vorbehalten, welches derzeit entwickelt wird.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Mo 1		Umwelt, stadt- und sozialverträglicher Verkehr fördern
		Begründung: Verbesserung des Beschilderungssystems
		Ziel/e: Bündelung des Parksuchverkehrs, ordnungswidriges Parken soll unterbunden werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck